

Alte Geschichte

Der Übungsraum 0.352 ist im Bürotrakt des Seminars für Klassische Philologie (Humboldtallee 19, Eingang B). Das Sitzungszimmer ist im Haus Humboldtallee 21.

Für nähere Informationen stehen die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Seminars in den Sprechstunden selbstverständlich zur Verfügung. Die Zeiten sind am „Schwarzen Brett“ im Seminargebäude ersichtlich.

Insbesondere sei auf die Einführungsveranstaltung für Neuimmatrikulierte hingewiesen, die am Montag der ersten Vorlesungswoche um 14:15 Uhr im Übungsraum 0.352 stattfindet. Im Rahmen der Einführungsveranstaltung des Seminars für Mittlere und Neuere Geschichte findet ebenfalls eine Einführung in die Alte Geschichte statt.

Alle Teilnehmer der Haupt- und Proseminare werden gebeten, sich in die im Geschäftszimmer des Althistorischen Seminars ausliegenden Listen einzutragen, die stets zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn ausliegen.

Beginn der Lehrveranstaltungen: 15.10.2007

ACHTUNG: Sämtliche folgenden Raum- und Zeitangaben sind unter Vorbehalt gestellt – eventuelle Änderungen werden durch Aushang und auf der Internetseite (<http://www.Alte-Geschichte-Goettingen.de>) rechtzeitig bekannt gegeben.

Vorlesungen

45024

Prof. Dr. G.A. Lehmann

Vorlesung: Das Zeitalter Alexanders des Großen

Zeit: Di. 10:00 - 12:00 Uhr

Raum: ZHG003

Beginn: 16.10.2007

Als Themenschwerpunkte dieser Vorlesung sind hervorzuheben: 1.) Analyse der antiken Alexander-Überlieferung; 2.) Alexander der Große und die griechische Staatenwelt – vom „Korinthischen Bund“ Philipps II. bis zum Verbanntenerlaß von 324/3 v.Chr.; 3.) Der Alexanderzug und das Achaemenidenreich; 4.) Alexander in Hochiran und Indien; 5.) Vom makedonischen Heeresaufgebot zur Reichsarmee – der Strukturwandel im Heer und die sog. „Völkerverschmelzung“; 6.) Das Phänomen der „*imitatio Alexandri*“ – politisch-ideologische Auseinandersetzungen um die Gestalt Alexanders des Großen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit.

Die Vorlesung kann auch als Teil eines Moduls von BA-Studenten besucht werden.

45019

PD Dr. B. Dreyer

Vorlesung: Augustus und der Prinzipat

Zeit: Fr. 10:00-12:00 Uhr
Raum: MED23
Beginn: 19.10.2007

Die Epoche des Augustus markiert eine Wende in der Politik der antiken Mittelmeerwelt. Das Verständnis der Herrschaft des Augustus liefert den Schlüssel für eine tiefere Einsicht in die Funktionsprinzipien der römischen Prinzipat-Herrschaft (in den ersten zwei nachchristlichen Jahrhunderten) in Rom und der Administration eines Weltreiches, das von Spanien im Westen, der Elbe im Norden, dem Jemen im Süden und Mesopotamien im Osten reichte. Darüber hinaus legt der beispiellose Aufstieg des Octavius/Augustus zwischen 44 und 27 v.Chr. zentrale Krankheitssymptome offen, an denen die Römische Republik seit dem Zeitalter der Gracchen (133 v.Chr.) gelitten und letztlich zugrunde gegangen ist. Aus diesen Umständen erklärt sich die Gliederung der Vorlesung, die zunächst den Aufstieg des Octavian/Augustus begleitet, die Aufrichtung der Ordnung des Prinzipats im Zusammenhang mit der Regelung der Nachfolgefrage erörtert. In einem zweiten Abschnitt werden die Grundzüge der Entwicklung der Prinzipatsherrschaft nach 14 n.Chr. sowie die Grundlagen der Administration des Kaiserreiches dargelegt. Ein dritter Abschnitt ist der Außenpolitik mit einem besonderen Schwerpunkt auf der römischen Germanienpolitik (auch wegen des nahenden Jubiläumsdatums der Varusniederlage) gewidmet.

Literatur: Jochen Bleicken, Augustus – Eine Biographie, Berlin 1998; Klaus Bringmann, Augustus, Darmstadt 2007; Dietmar Kienast, Augustus – Prinzeps und Monarch, Darmstadt 1999;

Die Vorlesung kann auch als Teil eines Moduls von BA-Studenten besucht werden.

Proseminare

45026

A. Nuss

Proseminar: Die Punischen Kriege

Zeit: Mo.16:00 -18:15 Uhr
Raum: 0.352
Beginn: 15.10.2007

Im Zentrum dieses althistorischen Proseminars stehen die sog. Punischen Kriege des 3. und 2. Jhs. v.Chr. zwischen Rom und seiner „Hauptkonkurrentin“ im westlichen Mittelmeerraum, Karthago.

Neben der Beschäftigung mit dem jeweils konkreten Kriegsgeschehen soll auch versucht werden, die tieferen Ursachen, die zum Ausbruch der Feindseligkeiten geführt haben, zu analysieren. Dabei wird es auch notwendig sein, sowohl knapp auf die innere Ausgestaltung und Verfassung als auch auf die Struktur der Herrschafts- und Bündnissysteme einerseits der römischen Republik und andererseits des karthagischen Staates einzugehen.

Außerdem bietet das Proseminar eine Einführung in Methoden und Arbeitsfelder des Faches Alte Geschichte (u.a. Behandlung der Themen Chronologie, Numismatik, Epigraphik, Papyrologie).

In dieser Veranstaltung kann gemäß § 33 Satz 1 Ziff.3 der PVO-Lehr 1 1998 der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme einer Lehrveranstaltung zu a) Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht, b) ästhetischer Bildung oder c) fächerübergreifenden Lernfeldern erworben werden.

451123

Dr. B. Bäbler & N. Kämpf

Integriertes Proseminar: Krieg und Gewalt

Zeit: Mi.10:00 -13:00 Uhr

Raum: KHW 0.118

Beginn: 17.10.2007

Krieg und Gewalt sind Phänomene aller Epochen, aber ihre Erscheinungsformen und Deutungen sind an ihren je spezifischen kulturellen wie auch politischen und gesellschaftlichen Kontext gebunden. Das Proseminar will Krieg als Bürgerkrieg in der Antike und als Kreuzzug im Mittelalter untersuchen.

Althistorischer Teil

Der römische Bürgerkrieg: Vom Ersten Triumvirat zur Diktatur Caesars

In Rom schlossen sich 60 v. Chr. Pompeius, Crassus und Caesar zum sog. Ersten Triumvirat zusammen, das im Bürgerkrieg zwischen Caesar und Pompeius endete, aus dem Caesar als Sieger und schließlich Diktator auf Lebenszeit hervorging. Was bedeutete dieser Bürgerkrieg, und wie wirkte er sich auf die römische Gesellschaft aus? Anhand antiker Texte (in Übersetzung) sollen die staatlichen Institutionen der römischen Republik, Ursachen und Beginn der Krise und deren Protagonisten betrachtet werden.

Das Tutorium führt in die Teilbereiche der Alten Geschichte ein (Chronologie, Epigraphik, Numismatik, Papyrologie).

Literatur: E. Baltrusch, Caesar und Pompeius (Geschichte kompakt), Darmstadt 2004 (bis zur 3. Sitzung am 31. 10. soll von allen Teilnehmern die ersten 4 Kapitel [S. 1-90] gelesen sein).

Mittelalterlicher Teil

Kreuzzüge ins „Heilige Land“:

Am 7. Juni 1099 stehen Kreuzfahrer des ersten Kreuzzuges auf dem Montjoie vor Jerusalem und vergießen Freudentränen; einen guten Monat später nehmen sie die Stadt ein und metzeln die Einwohner der Stadt nieder – so berichten Guibert de Nogent und andere Chronisten. Was bedeutet das? Was sind die Kreuzzüge? Und welche Rolle spielen sie in der mittelalterlichen Gesellschaft? Diesen Fragen wollen wir an Hand (übersetzter) zeitgenössischer Quellen nachgehen. Der Tutoriumsteil führt ein in die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens und unterstützt die Quellenarbeit des Seminars.

451036

Dr. D. Engster & Dr. J. Bölling

Integriertes Proseminar: Religion und Gesellschaft

Zeit: Di.10:00 -13:00 Uhr

Raum: VG 4.103

Beginn: 16.10.2007

Althistorischer Teil

„Ich nahte dem Grenzbezirk des Todes, stieg über Proserpinas Schwelle und fuhr durch alle Elemente zurück; um Mitternacht sah ich die Sonne in weißem Licht flimmern, trat zu Totengöttern und Himmelsgöttern von Angesicht zu Angesicht und betete sie ganz aus der Nähe an.“

Mit diesen rätselhaften Worten beschrieb der antike Autor Apuleius seine Einweihung in die Mysterien der Göttin Isis. Der Isiskult war einer von vielen Mysterienkulten, die in der Antike eine große Zahl von Anhängern fanden. Grundlage der Zugehörigkeit zu einer Mysteriengemeinde war - anders als in der traditionellen römischen Religion - die persönliche Entscheidung, sich einer Initiationszeremonie zu unterziehen. Durch diese trat der einzelne Gläubige in ein enges Verhältnis zu der Mysteriengottheit, von der er sich dann in allen Lebenslagen Hilfe und Beistand erhoffte.

Im althistorischen Teil dieses Proseminars sollen die Kulte der Isis und des Serapis, des Mithras, des Jupiter Dolichenus und der Kybele behandelt werden. Die Verehrung dieser ursprünglich fremden, orientalischen Gottheiten wurde zu unterschiedlichen Zeitpunkten in Rom eingeführt, teilweise zunächst massiv eingeschränkt oder sogar verboten. Die große Zahl der literarischen und archäologischen Zeugnisse belegt jedoch die große Anziehungskraft, die gerade auch die fremdartigen und geheimnisvollen Riten auf die Römer ausübten.

Literatur: H. Kloft, Mysterienkulte der Antike, München 1999; W. Burkert, Antike Mysterien: Funktion und Gehalt, München 1994; D. Engster, Konkurrenz oder Nebeneinander. Mysterienkulte in der hohen römischen Kaiserzeit, München 2002.

Mittelalterlicher Teil

Die Durchsetzung des Christentums gegenüber den paganen antiken Religionen bildet ein wesentliches Kennzeichen der Epochengrenze zwischen Antike und Mittelalter. Innerhalb dieses neuen monotheistischen Glaubens prägten zunehmend Verehrungsformen von Heiligen das Leben der Menschen. Im mittelalterlichen Teil des Seminars wollen wir anhand ausgewählter Quellen der Frage nachgehen, welche Rolle die bedeutendsten Heiligenkulte für dynastische, städtische, regionale und überregionale Identitätsstiftung, Differenzierung und Vernetzung spielten. Dabei soll auch dem Verhältnis zwischen Christen, Juden und Muslimen nachgegangen werden.

Literatur: Die Literatur wird gemeinsam erarbeitet. Zur Einführung empfiehlt sich: Adriaan H. Bredero, Christenheit und Christentum im Mittelalter. Über das Verhältnis von Religion, Kirche und Gesellschaft. Aus dem Niederländischen von Ad Pistorius, Stuttgart 1998; Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart – Berlin – Köln 21995; ders., Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart, München 21997.

Aufbauseminare

45021

Prof. Dr. G.A. Lehmann

Aufbauseminar: Übung zur antiken Geschichtsschreibung: Die Alexanderhistoriker

Zeit: Di.16:00 -18:00 Uhr

Raum: 0.352

Beginn: 16.10.2007

An konkreten Beispielen soll die Entwicklung der spätclassischen Historiographie (Theopomps *Philippika*) unter dem Eindruck des Alexanderzuges (334-323 v.Chr.) analysiert werden: Die unterschiedlichen Ausprägungen des Alexander-Bildes bei den älteren Alexanderhistorikern wollen erfaßt und bewertet werden; darüber hinaus sind die Bedingungen für die Umprägung des Alexanderbildes unter dem Einfluß der Römer zu untersuchen.

45035

Dr. D. Engster

Aufbauseminar: Principat und julisch-claudische Dynastie

Zeit: Do.14:00 -16:00 Uhr

Raum: 0.352

Beginn: 18.10.2007

Die einzelnen Herrscher der julisch-claudischen Dynastie (Augustus, Tiberius, Caligula, Claudius, Nero) sollen sowohl hinsichtlich ihrer Politik, als auch mit Blick auf ihre Persönlichkeit und Selbstdarstellung betrachtet werden. Hierbei werden auch die Grundlagen des Principats, die Formen der Herrschaftskonsolidierung und die Frage der Nachfolgeregelung untersucht. Einen zweiten Schwerpunkt wird die Geschichte des Römischen Reiches in dieser Zeit bilden – u.a. die Kriege Roms und die Ausweitung des Imperium, die Verwaltung der Provinzen, der Wandel der gesellschaftlichen Ordnung, neue religiöse Strömungen.

Dabei bilden die Kaiserbiographien des Sueton und das historiographische Werk des Tacitus den Ausgangspunkt der Betrachtung; daneben werden aber auch für die Verwaltungsstruktur des Reiches illustrative Quellen (wie z.B. Inschriften) oder Zeugnisse des geistigen und privaten Lebens (wie Gedichte, Graffiti u.a.) herangezogen werden.

Literatur: W. Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, Oldenbourg Grundriß 1981; J. Bleicken, Verfassungs- und Sozialgeschichte des Römischen Kaiserreiches, Stuttgart 1994/5; K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München 1995

Hauptseminare / Vertiefungsseminare

45052

Prof. Dr. G.A. Lehmann

Hauptseminar / Vertiefungsseminar: Die attische Demokratie im Zeitalter des Perikles

Zeit: Mi. 16:00 -18:00 Uhr

Raum: 0.352

Beginn: 17.10.2007

Thematisch stehen im Mittelpunkt der Seminarübung der Aufstieg Athens zur maritimen Großmacht im Ägäisraum (ab 480/79 v.Chr.) und der institutionelle Umbau der athenischen Verfassung nach dem politischen „Durchbruch“ zur „radikalen“ Demokratie unter Ephialtes und Perikles (461 v.Chr.). Neben dem Verfassungsleben der perikleischen Demokratie soll auch der Ausbau des athenischen Herrschaftssystems im 1. attischen Seebund gewürdigt werden.

45035

Dr. D. Engster

Hauptseminar / Vertiefungsseminar: Römische Germanien

Zeit: Di.14:00 -16:00 Uhr

Raum: 0.352

Beginn: 16.10.2007

“Tam diu Germania vincitur” bemerkt Tacitus ironisch über die – auch von schweren Rückschlägen gekennzeichneten - Bemühungen der Römer, ihre Herrschaft im Norden auszudehnen.

In diesem Seminar sollen die verschiedenen Phasen der römischen Germanienpolitik – von den Kriegszügen und Eroberungen in Germanien bis zum Ende der römischen Herrschaft am Rhein – eingehend diskutiert werden. Am Anfang wird eine Analyse der Germanienpolitik des Augustus stehen, wobei insbesondere die Vorstöße bis an die Elbe sowie die Niederlage des Varus und ihre Konsequenzen betrachtet werden. Im Anschluß wird die Einrichtung der germanischen Provinzen und der Ausbau des Limes unter Domitian Thema sein und damit der Beginn stabilerer Beziehungen zwischen Römer und Germanen. Dieses Verhältnis, d.h. die einsetzende Romanisierung und die über den Limes hinausreichende wechselseitige Beeinflussung auf kulturellem, religiösem und wirtschaftlichen Gebiet, wird einen weiteren Schwerpunkt des Seminars darstellen. Neben den literarischen Quellen wird dementsprechend auch Analyse der archäologischen Zeugnisse – sei es der Funde der Varusschlacht oder der baulicher Reste römerzeitlicher Siedlungen – eine wichtige Rolle spielen.

Literatur: K. Christ, Zur Beurteilung der augusteischen Germanienpolitik, Chiron 7, 1977, 149-205; G.A. Lehmann, Zum Zeitalter der römischen Okkupation Germaniens: neue Interpretationen und Quellenfunde, Boreas 12, 1989, S. 207-230; ders., Zur historisch-literarischen Überlieferung der Varus-Katastrophe 9 n. Chr., Boreas 13, 1990 (1991), S.143-164.; R. Wolters Römische Eroberung und Herrschaftsorganisation in Gallien und Germanien. Zur Entstehung und Bedeutung der sogenannten Klientelrandstaaten, Bochum 1990; ders., Die Römer in Germanien, München 2000; R. Wiegels, Die Varusschlacht – Wendepunkt der Geschichte?, Stuttgart/Darmstadt 2007.

Oberseminar

45033

Prof. Dr. G.A. Lehmann

Oberseminar: Neue Funde und Forschungen zur Alten Geschichte

Zeit: Do. 16:00-18:00 Uhr

Raum: 1.410

Beginn: 18.10.2007

In dieser Veranstaltung kann gemäß § 33 Satz 1 Ziff.3 der PVO-Lehr 1 1998 der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme einer Lehrveranstaltung zu a) Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht, b) ästhetischer Bildung oder c) fächerübergreifenden Lernfeldern erworben werden.

Übungen

45027

Dr. D. Engster

Übung : Einführung in die griechische Geschichte

Zeit: Do. 08:00 - 10:00 Uhr
Raum: MED23
Beginn: 18.10.2007

In der Form einer Überblicksvorlesung will diese Veranstaltung für das Studium notwendiges Grund- und Orientierungswissen in der griechischen Geschichte vermitteln, wie es im althistorischen Proseminar erwartet und in der Zwischenprüfung verlangt wird. Auf Wunsch kann nach regelmäßiger Teilnahme und einem Prüfungsgespräch ein benoteter Schein erteilt werden, der auf die Zwischenprüfung angerechnet werden kann.

Literatur: dtv-Geschichte der Antike, Bde. 1-3; Oldenbourg-Grundriß der Geschichte (W. Schuller; H.-J. Gehrke); W. Dahlheim, Die griechisch-römische Antike, Bd. 1, 1992; D. Lotze, Griechische Geschichte (2. Aufl.), 1997.

Einführungsübungen können als Teil eines Moduls (als IVL) von BA – Studenten besucht werden.

45028

Dr. D. Engster

Übung : Einführung in die römische Geschichte

Zeit: Mi. 10:00 - 12:00 Uhr
Raum: PH20
Beginn: 17.10.2007

In der Form einer Überblicksvorlesung will diese Veranstaltung für das Studium notwendiges Grund- und Orientierungswissen in der römischen Geschichte vermitteln, wie es im althistorischen Proseminar erwartet und in der Zwischenprüfung verlangt wird. Auf Wunsch kann nach regelmäßiger Teilnahme und einem Prüfungsgespräch ein benoteter Schein erteilt werden, der auf die Zwischenprüfung angerechnet werden kann.

Literatur: A. Heuß, Römische Geschichte 6. Aufl. Paderborn 1998; H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte, Teil 1 und 2, Darmstadt 1996/1998; J. Bleicken, Geschichte der Römischen Republik, 5. Aufl. München 1999; W. Dahlheim, Die griechisch-römische Antike, Bd. 2: Rom, Stadt und Imperium, 2. Aufl. Paderborn 1994.

Einführungsübungen können als Teil eines Moduls (als IVL) von BA – Studenten besucht werden.

45020

Dr. D. Engster

Übung: Begleitende Übung zur Vorlesung: Das Zeitalter Alexanders des Großen

Zeit: Mi. 16:00-18:00 Uhr
Raum: 0.352
Beginn: 17.10.2007

In dieser Übung sollen ausgewählte Probleme der Geschichte Alexanders des Großen sowie wichtige Forschungskontroversen auf Grundlage der antiken Quellen diskutiert werden. Beginnend mit dem Sieg von Alexanders Vater Philipp II. über die Griechen im Jahre 338 v. Chr. wird zunächst der Ausbau der makedonischen Macht betrachtet. Im Anschluß sollen die einzelnen Phasen des Alexanderzuges diskutiert und analysiert werden. Dabei soll es auch darum gehen, die unterschiedlichen Bilder von Alexander dem Großen – in den antiken Quellen wie in der modernen Forschungsliteratur – zu vergleichen. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auch die Frage nach Zielen und Konzeptionen Alexanders sowie die nach seiner Herrschaftsauffassung von Bedeutung sein.

Literatur: S. Lauffer, Alexander der Große, München 1981; H.-J. Gehrke, Alexander der Große, München 1996, H.-U. Wiemer, Alexander der Große, München 2005

45022

Prof. Dr. G.A. Lehmann / A. Nuss

Projektseminar / Übung zur Vorbereitung einer Griechenland-Exkursion im September/Oktober 2008 (– Theorien und Modelle)

Zeit: Mi. 18:00 – 20:00 Uhr
Raum: 0.352
Beginn: 17.10.2007

*Place me on Sunium's marbled steep,
Where the waves and I can only hear,
Our mutual murmurs sweep...*
(Byron, Don Juan)

Diese Veranstaltung dient als Vorbereitungskurs für die Griechenlandexkursion des Althistorischen Seminars im September und Oktober 2008.

Studierende aller Studiengänge (Haupt- und Nebenfächler) und Studienabschnitte (BA, Mag., LG) sind zur Teilnahme aufgefordert und herzlich willkommen.

Wichtig für BA-Studenten: Die Veranstaltung ist als zweisemestriges Projektmodul angelegt (Modul 4). In diesem Semester wird sie als Theorie- und Methodenseminar durchgeführt, im nächsten Sommersemester 2008 dann als Projektseminar mit Praxisbezug fortgesetzt.

In dieser Veranstaltung kann gemäß § 33 Satz 1 Ziff.3 der PVO-Lehr 1 1998 der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme einer Lehrveranstaltung zu a) Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht, b) ästhetischer Bildung oder c) fächerübergreifenden Lernfeldern erworben werden.

45032

Ch. Bodenstedt

Übung: Das dritte Griechenland – Die Peloponnes vom Ende des peloponnesischen Krieges bis zur Mitte des 4. Jhs. v. Chr.

Zeit: Fr. 10:00 – 12:00 Uhr
Raum: 0.352
Beginn: 26.10.2007

Oft stehen Athen und Sparta im Vordergrund der Betrachtung der griechischen Geschichte. In dieser Übung soll das „andere“ Griechenland vorgestellt werden. Im Zentrum steht die Peloponnes – das gesamte Griechenland zu betrachten würde den Rahmen sprengen –, deren verschiedene Regionen im Lauf der Übung vorgestellt werden sollen. Der gewählte zeitliche Rahmen, vom Ende des peloponnesischen Krieges bis zur Mitte des 4. Jhs. v. Chr., deckt einen Zeitraum größter Veränderungen im staatlichen Gefüge Griechenlands ab, von denen auch die Peloponnes nicht verschont blieb. Auf diesen Aspekt soll vor allem in der zweiten Hälfte der Übung eingegangen werden.

Auch wenn die Übung sich thematisch z.T. in einigen Punkten mit dem Vorbereitungsseminar für die Griechenlandexkursion überschneidet und somit durchaus eine gute Ergänzung darstellt, entbindet sie nicht von der Teilnahme an der regulären Exkursionsvorbereitung.

Ein qualifizierter Übungsschein kann durch die Übernahme eines Referats erworben werden. Daneben können ggf. Leistungen nach PVO § 33 bescheinigt werden.

Literatur zur Einführung:

Hans-Joachim Gehrke, Jenseits von Athen und Sparta. Das Dritte Griechenland und seine Staatenwelt, München 1986; Kai Brodersen, Antike Stätten am Mittelmeer, Stuttgart [u.a.] 1999; Hans-Erich Stier, Ernst Kirsten [u.a.] (Hrsg.), Großer Atlas zur Weltgeschichte, Braunschweig 1991.

45029

PD Dr. H. Botermann

Übung: Die frühe griechische Welt und Literatur (von Homer bis Herodot)

Zeit: Mo. 10:00 - 12:00 Uhr
Raum: Wald.26/ ERZ SR II
Beginn: 22.10.2007

„Die Entdeckung des Geistes“ lautet der Titel eines Buches von Bruno Snell zur „Entstehung des europäischen Denkens bei den Griechen“. Die Werke der Dichter repräsentieren den Anfang der europäischen Literatur und zugleich einen frühen Höhepunkt. Wir lesen größere Passagen aus den Epen Homers und Herodots, den lyrischen Dichtern Solon und Tyrtaios und schließlich aus den Historien des Herodot (in Übersetzung). Natürlich zum Vergnügen! Zugleich wollen wir jeweils herausbekommen, wie die Texte in der sozialen und politischen Welt der «Archaischen Zeit» verankert sind. Somit ist das Seminar zugleich eine «Einführung in die Griechische Geschichte». Bitte zur 1. Sitzung – soweit vorhanden – eine Homer-Übersetzung mitbringen.

45030

Dr. des. N. Povalahev

Übung: Die Homerische Gesellschaft: Fiktion oder Realität?

Zeit: Mo.14:00 - 16:00 Uhr
Raum: 0.352
Beginn: 22.10.2007

Im Zentrum der Übung steht die Frage nach der Historizität der epischen Gesellschaft. War sie lediglich ein Amalgam, in dem soziale Formen von unterschiedlichen Epochen, von der frühmykenischen bis zur früharchaischen, künstlich zu einem Ganzen verschmolzen wurden, oder war sie kohärent und spiegelte eine historische Phase der griechischen Gesellschaft der frühen Eisenzeit wider? Anhand der Lektüre einiger ausgewählter Passagen wird der Versuch unternommen, die denkbaren sozialen Strukturen der epischen Gesellschaft zu rekonstruieren.

Einführende Literatur: Ch. Ulf, Die homerische Gesellschaft : Materialien zur analytischen Beschreibung und historischen Lokalisierung. München 1990; J. Latacz, Zweihundert Jahre Homer-Forschung: Rückblick und Ausblick. Stuttgart 1991; H. van Wees, Status warriors : war, violence and society in Homer and history. Amsterdam 1992; I. Morris, B. Powell, The new companion to Homer. Leiden 1997; N. Fisher, H. van Wees, Archaic Greece: new approaches and new evidence. L 1998; The Cambridge companion to Homer, Cambridge 2004.

In dieser Veranstaltung kann gemäß § 33 Satz 1 Ziff.3 der PVO-Lehr 1 1998 der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme einer Lehrveranstaltung zu a) Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht, b) ästhetischer Bildung oder c) fächerübergreifenden Lernfeldern erworben werden.

45031

Dr. des. N. Povalahev

Übung: Das Bosporianische Reich und die Nomaden: Von der griechischen Archaik bis zum Hunnenüberfall

Zeit: Do. 10:00 - 12:00 Uhr
Raum: 0.352
Beginn: 25.10.2007

Die Übung bietet einen Überblick über eine fast 1000-jährige Geschichte eines politischen Gebildes, dem es anscheinend lange Zeit gelang, ein *modus vivendi* mit immer neuen aus dem Tiefe Asiens heranrollenden Nomadenhorden zu finden. Vom Interesse sind dabei die tief greifenden Veränderungen, die in der ethnischen Zusammensetzung der Bevölkerung sowie in der Überlagerung der hellenischen und barbarischen Kulturen, darunter auch der politischen Kulturen zu beobachten sind.

Einführende Literatur: V. F. Gajdukevic, Das Bosporianische Reich. Berlin 1971; R. Rolle, Gold der Steppe: Archäologie der Ukraine. Schleswig 1991; J. Fornasier, B. Böttger, Das Bosporianische Reich: Der Nordosten des Schwarzen Meer in der Antike. Mainz 2002; H. Parzinger, Die frühen Völker Eurasiens. München 2006.

In dieser Veranstaltung kann gemäß § 33 Satz 1 Ziff.3 der PVO-Lehr 1 1998 der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme einer Lehrveranstaltung zu a) Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht, b) ästhetischer Bildung oder c) fächerübergreifenden Lernfeldern erworben werden.

45073

Dr. D. Engster; A. Nuss

Lektüreübung: Verrückte Könige, wahnsinnige Caesaren

Blockseminar: Freitag, 14.12.2007, 14 -19 Uhr

Samstag, 15.12.2007, 09-19 Uhr

Im Zentrum dieser Übung stehen in der Literatur besonders umstrittene antike Herrschergestalten. Anhand der Schilderungen über hellenistische Könige (wie Attalos III. von Pergamon oder Antiochos IV. Epiphanes) sowie über diverse römische Kaiser (z.B. Caligula, Nero, Elagabal) soll versucht werden zu analysieren, inwiefern die in den antiken Texten vorliegenden Aussagen der historischen Realität entsprachen bzw. an welchen Stellen literarischer Topos zum Tragen kam und in die Berichte eingeflossen ist.

In dieser Veranstaltung kann gemäß § 33 Satz 1 Ziff.3 der PVO-Lehr 1 1998 der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme einer Lehrveranstaltung zu a) Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht, b) ästhetischer Bildung oder c) fächerübergreifenden Lernfeldern erworben werden.

Eine Vorbesprechung zu dieser als Blockseminar strukturierten Veranstaltung findet am Freitag, den 19.10.2007 von 12:00-13:00 Uhr im Übungsraum 0.352 statt.

Dr. des. F. Goldmann

Übung (1 SWS): Alte Geschichte in der Schule

Blockseminar: Fr., 19.10.07 14.15 - 15.45 Uhr, jeweils Raum 0.352

Fr., 02.11.07 14.15 - 18.45 Uhr

Sa., 03.11.07 10.15 - 13.15 Uhr und 14.15 - 17.45 Uhr

Dieses Blockseminar im Umfang von einer Semesterwochenstunde richtet sich in erster Linie an Studierende, die das Lehramt anstreben, und hat zum Ziel, die aktuelle Rolle und Position der Alten Geschichte in der Schule, insbesondere am Gymnasium näher zu beleuchten. Folgende Themen sollen betrachtet werden: Vorgaben durch Lehrpläne, Rahmenrichtlinien und Kerncurricula, Alte Geschichte in Klasse 5/6 und in der Oberstufe, die Analyse von Schulbüchern und Arbeitsheften, u.a. mit Untersuchungen zur Vermittlung des Umgangs mit verschiedenen Quellengattungen und Methodenlernen, der Einsatz von Filmdokumentationen und Spielfilmen im Unterricht, sowie die Rolle von Bildungsstandards und Kompetenzen. Weitere Informationen zum Ablauf des Seminars, zur Literatur und Formen der Mitarbeit werden in der ersten Sitzung am 19.10. gegeben.

Einführende Literatur: Uwe Walter, Arbeitsbibliographie 'Alte Geschichte in der Schule', in: GPD 27 (1999) 272-279 und GPD 33 (2005) 44-49, auch im Netz unter: www.uni-bielefeld.de/geschichte/altegeschichte/AG-Bibl-ges.pdf. Die Bibliographie steht als Kopiervorlage zur Verfügung.

In dieser Veranstaltung kann gemäß §33 Satz 1 Ziff. 3 der PVO-Lehr 1 1998 der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zu a) Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht, b) ästhetischer Bildung oder c) fächerübergreifenden Lernfeldern erworben werden.

Dr. D. Engster / K. Polster

Übung: Gewürzwein und Flamingozungen – Die Vielfalt der römischen Küche

Blockseminar: Zeit: Fr. 30.11. – So. 2.12.2007

Raum: N.V.

Beginn: s. o.

Auf dem Tablett mit Vorspeisen stand ein Esel aus korinthischer Bronze mit zwei Sattelkörben, wovon einer Grüne, der andere schwarze Oliven enthielt. Den Esel überdachten zwei Silberplatten, auf deren Rand der Name Trimalchio sowie ihr Gewicht eingraviert war, und auf angelöteten Stegen lagen mit Honig und Mohn bedeckte Haselmäuse. Heiße Würstchen lagen auf einem silbernen Rost, und unter ihm syrische Pflaumen mit Granatapfelkernen.
(Petron, Satyricon 31)

Die Übung soll neben einer theoretischen Einführung in die Speisegewohnheiten und die Kochkunst der Römer vor allem die Möglichkeit bieten, selber ausgewählte Rezepte nachzukochen. Der Kurs wird in einer Großküche stattfinden, so dass alle Teilnehmer unter fachlicher Leitung selber zum Kochlöffel greifen und original römische Speisen herstellen können.

In der Bibliothek der Klassischen Philologie (Humboldtallee 19) liegt ab dem 15.10.2007 eine Liste aus, in die sich Interessenten unverbindlich eintragen können. Des Weiteren findet am Freitag den 23.11.2007 um 14.00 Uhr eine Vorversammlung in den Räumen des Althistorischen Seminars (Humboldtallee 21) statt, in welcher die Teilnehmerzahl, sowie die Raumfrage geklärt werden soll. Alle Interessenten werden gebeten, an dieser Versammlung teilzunehmen.

EDV – Kurs:

Dr. D. Engster / P. Polenz

Internet für Althistoriker

Blockseminar n. V., Raum n. V.

Beginn: s. Aushang zu Beginn und Ende des Semesters

„Get connected“ lockt die Werbung und symbolisiert damit den Trend unserer Zeit, alles zu vernetzen und in Sekundenschnelle Daten um die ganze Welt zu schicken. Insbesondere das Internet eröffnet hier die Möglichkeit, Informationen für das eigene Studium zu suchen und herunterzuladen! Das Thema, wie man Informationen findet und welche Seiten für Althistoriker besonders interessant und nützlich sind, wird den Schwerpunkt dieses dreistündigen Kurses bilden. Es erwartet Sie ein spannendes, abwechslungsreiches Programm.

Leistungsnachweis: Anwesenheit und Besuch einer Lehrveranstaltung des Althistorischen Seminars. „Lohn“: §33 – Schein zu Kommunikationstechnologien im Unterricht.

Tutorien:

N. Paragenings

Tutorium: Augustus und der Prinzipat (PD Dr. B. Dreyer)

Zeit: Mi. 10:00 - 12:00 Uhr
Raum: 0.352
Beginn: 17.10.2007

S. Brzezinski

Tutorium: Das Zeitalter Alexander des Großen (Prof. Dr. G. A. Lehmann)

Zeit: N. V.
Raum: N. V.
Beginn: Vorbesprechung: Zu Beginn der ersten Vorlesung

J. Korschanowski

Tutorium: Integrierte Proseminar: Teilbereich Alte Geschichte (Dr. D. Engster / Dr. B. Bäbler)

Zeit: N. V.
Raum: N. V.
Beginn: Vorbesprechung: Zu Beginn der ersten Lehrveranstaltungen

P. Polenz

Tutorium: Einführung in die griechische und römische Geschichte (Dr. D. Engster)

Zeit: N. V.
Raum: N. V.
Beginn: Vorbesprechung: Zu Beginn der ersten Lehrveranstaltungen